

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 87 (1961)
Heft: 13

Artikel: Ein Brief
Autor: Aess, W.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-500286>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Man trägt
wieder weniger

Humor bei der Stadtverwaltung Olten

Am Schalter der Schriftenkontrolle ist folgender Anschlag zu lesen: «Unmögliches besorgen wir sofort, für Wunder brauchen wir etwas längere Zeit.»

Etwas weniger originell ist vielleicht das Sprüchlein beim Eingang zur Steuerverwaltung: «Schaff und erwirb, zahle Steuern und stirb!»
-kh-

Ein Brief

An
Lord Bertrand Russell
Philosoph und Nobelpreisträger
London

Lieber Herr Lord,
da ich bis anhin einen Lord weder mündlich noch schriftlich angesprochen habe, weiß ich nicht, ob meine Anrede korrekt ist. Sollte sie unhöflich sein, hoffe ich auf Ihre gütige Nachsicht.

In der Zeitung habe ich ein Bild von Ihnen gesehen. Trotz Ihrer 88 Jahre sitzen Sie mit untergeschlagenen Bei-

nen auf dem kalten Londoner Pflaster. Ueber Ihnen ist auf einem riesigen Transparent zu lesen, ACTION FOR LIFE, Aktion für das Leben. Als Leiter einer Kampfgruppe für einseitige nukleare Abrüstung haben Sie zu einer Protestaktion gegen den schottischen Stützpunkt für amerikanische, mit Po-

larisraketen ausgerüstete Atom-Unterseeboote aufgerufen. Mit Ihrem Namen und Ihrem Ansehen haben Sie dieser Kundgebung des zivilen Ungehorsams eine ausgezeichnete Reklame verschafft. Sicher waren Sie sich aber nicht bewußt, daß Sie mit dieser Aktion den östlichen Machthabern gedient haben, die im Gegensatz zu Ihnen nur immer den Frieden im Munde führen, um ungestörter für den Krieg zu rüsten. Und also an einer einseitigen Abrüstung das größte Interesse haben. Vor nicht allzulanger Zeit haben Sie erklärt, dem totalen Krieg sei ein Leben unter russischer Besetzung vorzuziehen. Lieber Herr Lord Russell, Sie sind Philosoph und Mathematiker und werden es mir deshalb nicht übelnehmen, wenn ich auf Ihre Lebenserwartung anspiele. Sie sind jetzt 88 Jahre alt und wenn es hoch kommt, haben Sie noch 12 Jahre zu leben. Also nicht mehr lange unter einer eventuellen russischen Besetzung, abgesehen davon, daß Ihnen nicht viel geschehen würde.

Als führendem mathematischen Logiker sollte es Ihnen aber auch nicht schwer fallen, die Auswirkungen einer russischen Besetzung auf die Menschen

durchzudenken, denen eine höhere Lebenserwartung (eventuell) und keine ansehensbedingte Gnade bevorsteht. In der Hoffnung, Sie haben sich auf dem kalten Pflaster nicht erkältet

grüßt Sie freundlich
W. Aess

DER SCHOKOLADEN-KNIGGE

Schenken macht Dir keine Pein -
Tobler-Schoggi muss es sein!

Dein Herz wählt



Der Zigeunerprimas
kennt ihn

Viele Jahre
schon bereits,
Und er schätzt ihn drum
und nennt ihn
Ein Ia-Produkt
der Schweiz.



Tilsiter

Me weiss mit ihm, wora me-n-isch.
Drum ghört Tilsiter uf e Tisch!

